

Die erste GV des Vereins „Alts Zermatt“ fand am Freitag, den 18. Juni 2021, statt. Im vergangenen Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu 11 offiziellen Sitzungen und nebenbei noch etliche Male zu wichtigen Treffen und Begehungen. Es wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert, auf die im Jahresbericht näher eingegangen wird.

Eröffnung der 2. Etappe des Kulturweges

Am Tag nach der GV, am Samstag, 19. Juni, konnten wir im Mutt die zweite Etappe des Kulturweges eröffnen.

Sie betraf den Weiler Zmutt, seine historische Bedeutung und die wertvollen Gebäude aus dem 13. bis 15. Jahrhundert.

Für Gäste und Einheimische wurden zusätzlich ein Buch und ein Faltflyer gedruckt. Zwei grosse Informationstafeln mit den 13 Stationen erklären vor Ort das Wichtigste in Kürze. Mit einem QR-Code gelangt man auf die Homepage, wo man mit mehr Details versorgt wird. Daneben wurde ein Ausstellungsraum für die aktuelle und für zukünftige Fotoausstellungen eröffnet.

Bei gutem Wetter und trotz Corona kamen recht viele Leute zu diesem Anlass. Nach einer kurzen Andacht mit der Einsegnung durch Pfarrer Stefan Roth und mehreren Ansprachen gab es ein reichliches Apéro. Danach konnte man mit fachkundiger Führung den Ausstellungsraum, das Wiiss Hüs und den Weiler entdecken. Ländlermusik und Boozugeschichten sorgten für weitere Unterhaltung.

Allen Gästen und Mithelfern ein herzliches Dankeschön für das gute Gelingen dieser Eröffnung!

Weitere Schwerpunkte im Vereinsjahr

2.

Während des Sommers beschäftigten wir uns bereits mit den Vorbereitungsaufgaben für die 3. Etappe, die vom Mutt über Furi, Fleschen, Zum See und Blatten zurück ins Dorf führen wird.

Bis Ende Oktober 2021 wurden die Standorte und die Themen der 3. Etappe zusammen mit Werner Bellwald definiert. Dafür trafen wir uns mehrmals.

3.

Im August 2021 fand eine Wanderung über den Ritzengrat mit Uwe Kroner, Geologe an der Universität Berlin, und Köbi Graven, Botaniker aus Zermatt, statt. Es wurden viele interessante Fragen beantwortet: Wie entstanden die Zermatter Berge? Woher kommt das Matterhorn? Warum gibt es hier Blumen, die es sonst nirgends auf der Welt gibt? Und viele andere Fragen wurden beantwortet.

Herzlichen Dank Uwe und Köbi!

4.

Im Oktober 2021 hielt uns der Archäologe Urs Leuzinger einen spannenden Vortrag zum Thema: Die archäologische Geschichte über Zermatt, von der Steinzeit bis zur Gegenwart.

Herzlichen Dank Urs!

5.

Im November 2021 nahm der Verein am Podiumsgespräch in Randa teil. Das Thema war: «Walliser Kulturgut in die heutige Zeit führen».

Im Winter 2022 arbeiteten wir dann an der dritten Etappe weiter. Ansonsten verging der Winter ruhiger, so wie bei den Murmeltieren. (-

6.

Im April 2022 war die Filmpremiere von Perren Viks Filmen über die Landwirtschaft. Es kamen recht viele Leute. Über hundert interessierte Personen wollten die Filme sehen.

Die zwei Dokumentarfilme «Ein Schäferjahr mit Christian Biner» und «Die Stafelalp ob Zermatt» kann man auf unserem You Tube Kanal ansehen. Herzlichen Dank Vik!

Im Mai 2022 trafen wir uns zu einem Abusiz im Hotel Continental. Mit dem Beamer schauten wir gemeinsam auf der Leinwand alte Fotos an und diskutierten über die alten und neuen Zeiten. Es war ein schöner Abend.

7.

Im Juni 2022 trafen wir uns mit Frau Uta Werthemann-Wydler zu einem Interview. Sie erzählte uns die Geschichte von ihren 3 grossen, markanten und wertvollen Wohngebäuden auf den Blatten. Während des 2. Weltkrieges zügelte ihr Vater von Basel weg auf die Blatten, um der Familie Schutz vor dem Krieg zu gewähren. Die spannende Geschichte kann man dann im Buch nachlesen.

Herzlichen Dank Uta!

8.

Anfangs Sommer 2022 kam Martin Schmidhalter, unser Dendrochronologe, mehrere Tage nach Zermatt und nahm auf dem Furi, in den Fleschen, zum See und auf den Blatten an total 19 Gebäuden 137 Beprobungen vor und datierte so die Gebäude wissenschaftlich genau.

Was man daraus jetzt schon ableiten kann, ist Folgendes: Die meisten Gebäude auf den Blatten und zum See entstanden im 15. Jahrhundert. Im Klimaoptimum dieser Zeit (1450-1480) herrschte eine «Blütezeit» und es wurde viel gebaut. Diesen «Bauboom» gab es in dieser Zeit auch andernorts im Wallis.

Die ältesten Bauten in Zmutt entstanden rund 200 Jahre früher, also bereits im 13. Jahrhundert.

Zmutt hatte eine grössere historische Bedeutung, sehr wahrscheinlich wegen den Passübergängen. Über Zmutt gibt es daher auch mehr Dokumente in den Archiven.

Blatten und zum See sind ausserordentlich gut erhaltene Weiler. In Zmutt waren die Gebäude weniger gut erhalten. Dank der Gemeinde ist nun auch Zmutt gut erhalten, denn vieles wurde saniert.

Dank dem grossen Verständnis der Gemeinde für den Erhalt der vielen historischen Bauten rund um Zermatt, gewinnen mit der Zeit alle Weiler an grossem Wert. Dies ist wichtig für alle und dafür muss man der Gemeinde immer wieder danke sagen. Danke!

Für ihren grossen Einsatz sollte man die Gemeinde mal für einen schweizerischen Kulturpreis vorschlagen.

9.

Im Juni 2022 interessierte sich Norbert Schnepel aus Deutschland für unsere Gebäude. Er kam nach Zermatt und war mit uns unterwegs. Wir nahmen die Masse vom grossen Spycher in der Metzggassa und dem «ältesten Stadel Europas» auf den Herbrig auf. Danach baute er im Dioramenbau die markanten Gebäude im Massstab 1:87 nach.

Herzlichen Dank Norbert!

10.

Im Juli 2022 sprach die Uni Hannover bei uns vor. In einem Studienprojekt beschäftigt sie sich mit dem Klimawandel in Zermatt. Einer der Schwerpunkte ist dabei die Landwirtschaft und wie damals in Zermatt angebaut wurde, da sie an einem Konzept arbeiten, wie man aus den früheren Strukturen für die Zukunft lernen kann.

Herzlichen Dank Uni Hannover!

11.

Im August 2022 durften wir unseren Verein dem Rotary Club vorstellen. Danach meldeten sich mehrere als Mitglieder an und wir erhielten eine grosszügige Spende von Fr. 1000.--.

Herzlichen Dank Rotary Club!

12.

Im August und Oktober 2022 war die Journalisten Sarah Freeman von der BBC mit uns zwei Mal unterwegs. Sie schrieb in der BBC 2 Berichte in Englisch über unsere Gebäude und die Kulturwege. BBC ist die älteste Sendeanstalt der Welt (1922) und hat mehrere Millionen Zuhörer und Leser. Diese 2 Beiträge sind für unsere englischen Gäste sicher wichtig und eine gute Sache.

<https://www.bbc.com/travel/article/20221004-stadels-the-age-old-barns-that-fed-the-alps>

<https://www.nationalgeographic.com/travel/article/new-hiking-trail-zermatt-swiss-alps>

Herzlichen Dank Sarah!

Auch sonst gab es immer wieder schriftliche oder telefonische Anfragen, die man beantworten musste.

13.

Perren Vik und Natascha Biner haben vor 3 Jahren im Mutt einen Roggenacker wieder belebt. Seither bewirtschaften sie ihn und ernten jedes Jahr den Roggen. Dieses Jahr war die Ernte bereits im August (also 2-3 Wochen früher als üblich). Es wurde ca. 20 kg Roggen geerntet, der dann im Winter gedroschen, gemahlen und daraus Roggenbrot hergestellt wird.

Eine feine Sache! Herzlichen Dank Vik und Natascha!

14.

Das Weisse Haus im Mutt ist wohl das bekannteste und spannendste Gebäude des Weilers. Um das wertvolle Gebäude Gästen und Einheimischen auch drinnen zeigen zu können, beschlossen wir, eine 3 D Animation der Innenräume zu machen. Uwe Börst ist Doktor an der Uni Bonn, Drohnenflieger, Filmmacher und Fotograf. Er hat zusammen mit uns diese 3 D Animation realisiert. Zwei weitere Gebäude werden folgen.

Herzlichen Dank Uwe!

15.

Im August fingen wir mit dem Projekt «Binnen» an. Das Ziel ist die wertvollen noch vorhandenen Binnen (Binden) von Zermatt zu fotografieren und die Texte ins Hochdeutsche zu übersetzen. Die Aufnahmen der ersten 5 Binnen wurden gemacht und man kann sie im Detail auf der Homepage anschauen. Mitgeholfen haben die Fotografen Thomas Andenmatten und Andrea Soltermann. Übersetzt hat die Texte alt-Staatsarchivar Hans-Robert Ammann. Besten Dank allen!

Pro Binne werden ca. 50 Fotos gemacht und dann am Computer zusammengesetzt.

Es hat auch sinnvolle Sprüche darunter, hier 3 Beispiele:

Tue jetzt, was du als Sterbender getan haben möchtest.

Tue jetzt, was du dir beim Sterben wünschen wirst getan zu haben.

Diese Gedanken waren den Leuten anscheinend wichtig.

Ein weiterer Spruch lautet:

Was du tust, das tue weise und schau aufs Ende.

Dieser Spruch macht auch irgendwie Sinn. (-

16.

Seit August unterstützt uns Valérie Biner, mit dem Ziel, Alts Zermatt auf Social Media ein wenig bekannter zu machen. Der Verein ist für alle da und es gibt auf der Homepage viel zu entdecken.

Herzlichen Dank Valérie!

17.

Im September fragten wir Perren Stefan vom ehemaligen Radio Matterhorn an für alte Tonaufnahmen. Er gab uns 71 Kassetten, auf denen Paul Lehner, alias «Cervinus», spannende Beiträge über Zermatt gemacht hat. Seit ein paar Tagen sind die ersten 11 Kassetten online. Die restlichen werden folgen.

Hier ein paar Beispiele:

Unglück über Unglück am Matterhorn, Herbstlicher Alltag, Der grosse Lawinentag am 20.01.51, Sonstiges aus meinem Tagebuch usw...

Herzlichen Dank Stefan!

18.

Die Grande Dixence fasziniert. Seit ein paar Jahren erstellen wir ein Archiv über die Grand Dixence. Wir besuchten im September Biner Jules, der uns spannende Geschichten erzählte und etliche Unterlagen zur Verfügung stellte. Jules arbeitete sein Leben lang als Ingenieur bei der Grand Dixence und niemand kennt die Staumauer, die Technik und die Tunnels so gut wie er. Jetzt könnte man aus all den Daten und Fotos einen spannenden Bericht erstellen.

Herzlichen Dank Jules!

19.

Gletscherholz. Dendrochronologe Martin Schmidhalter geht fast jedes Jahr zum Zmutt- und Gornergletscher Holz sammeln für sein Archiv. Manchmal gehen wir mit.

Was man sagen kann: Vor ca. 9000 Jahren waren die Gletscher kleiner als heute und es wuchsen dort Lärchen und Arven, die zwischen 300 - 500 Jahre alt wurden. Heute da die Gletscher schmelzen, kommen diese Bäume wieder zum Vorschein. Findet ihr Gletscherholz, könnt ihr es zusammen mit einem Foto des Fundortes ihm oder uns abgeben und er kann es datieren.

Herzlichen Dank Martin!

20.

Im Oktober 2022 hielt uns Donat Graven einen spannenden Vortrag über die Erstbesteigung der Lauperroute an der Eigernordwand, an der auch sein Grossvater, Bergführer Alexander Graven, teilgenommen hat.

Herzlichen Dank Donat!

21.

Seit ein paar Tagen ist der 2. Entwurf der 3. Etappe bereit. Es sind um die 50 Seiten, die zum bestehenden Buch hinzukommen werden. Es geht nun darum, den Entwurf vor dem Drucken mit Gedanken zu ergänzen, die dem Vorstand eventuell nicht bekannt sind. Interessierte können also vorbeikommen und ihr Feedback abgeben.

Herzlichen Dank Werner!

22.

Zum Abschluss des Vereinsjahres (also heute Abend) hält uns Hans-Robert Ammann, der ehemalige Chef des Staatsarchivs Wallis, einen Vortrag zum Thema „Besitzverhältnisse und Bevölkerung von Zermatt im 15. und 16. Jahrhundert.“

Herr Hans-Robert Ammann ist Zermatt sehr verbunden. Er hilft uns an verschiedenen Orten und schreibt schon lange an einem Buch über Zermatt, in dem all sein Wissen über unser Dorf festgehalten wird.

Hans-Robert, es ist schön und wichtig, dass du das machst und besten Dank, dass du uns mit Wissen, das wir nicht wissen, unterstützt!

Und nun ist das Vereinsjahr zu Ende und wir treffen uns hier zur zweiten Generalversammlung des Vereins.

Es war ein erlebnisreiches, mit recht viel Arbeit verbundenes Jahr. Viele haben mitgeholfen, darum können wir vielen Leuten danke sagen.

Also, ein besonderes Dankeschön all den Leuten, die daran arbeiten und mithelfen. Besonderes dem Vorstand (René, Klaus, Vik, Josi, Nicola) die hunderte Stunden Fronarbeit leisten; und natürlich auch unseren wissenschaftlichen Mitarbeitern: Werner Bellwald, Uwe Börst, Hans-Robert Ammann, Carmela Kuonen Ackermann und Martin Schmidhalter.

Dann auch den Fachleuten und Einheimischen, die uns spannende Vorträge halten oder uns bei Wanderungen begleiten und so das Vereinsleben aufwerten.

Allen ein herzliches Vergelts Gott!

Aber natürlich auch ein grosses Dankeschön unseren Sponsoren und Geldgebern: der Einwohnergemeinde, der Burgergemeinde, dem Tourismusbüro und den privaten Spendern. Ohne ihre finanzielle und sonstige Unterstützung wären die Kulturwege mit den wissenschaftlichen Berichten so nicht möglich.

Auch der Gemeinde wollen wir für die Sanierung der für unsere Kultur so wichtigen Gebäude immer wieder ein spezielles und grosses Danke sagen!

Und dann natürlich danken wir auch unseren inzwischen über 120 Mitgliedern für das Mitmachen, das Mithelfen, die Unterstützung und dass ihr heute Abend hier seid!

Wir freuen uns auf das neue Jahr und wünschen allen eine gute Zeit und einen schönen Abend. Merci.

Der Präsident, Biner René